

literatur

Zwischen Lob und Verbot

Janne Teller liest aus „Nichts“

Ein Schüler einer dänischen Vorstadt-
schule verliert den Glauben an irdische
Werte, glaubt, dass nichts im Leben
einen Sinn ergibt. Seine Klasse
versucht, ihn durch Opfergaben vom
Gegenteil zu überzeugen. Das Buch
„Nichts“ der dänisch-deutschen
Schriftstellerin Janne Teller hat in
Dänemark hohe Wellen geschlagen.
Vertreter der einen Seite empfehlen das
Buch als lehrreiche Schullektüre, Teller
wird sogar der Jugendbuchpreis des
dänischen Kulturministeriums verlie-
hen. Die Gegner hingegen befürchten,
die Lektüre des Stoffs könne Kindern
nachhaltige, psychische Schäden zufü-
gen. Behörden versuchen mehrfach,
„Nichts“ für den Unterricht an Schulen zu verbieten. Ein Spiegel gesellschaftli-
cher Werte, eine Gegenüberstellung von Nihilismus und Konvention. /// me



17.1.

Janne Teller – Lesung und Diskussion zu „Nichts“

19.30 Uhr, Aula Carolina

 logoi.de